09. Jahrgang · Nr. 12/2015
www.stadt-baruth-mark.de
Mittwoch, den 16. Dezember 2015

Baruther Stadtblatt

mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

Aus dem Inhalt

Alters- und Ehejubiläen Seite 2

Der Eigenbetrieb WABAU informierte Seite 2

Adventskalenderfenster in Merzdorf und Petkus/ Charlottenfelde Seite 6

Jubiläumsprogramm 300 Jahre Baruther Glashütte - 1716/2016 Seite 8

Weihnachtskonzert in der Evangelischen Kirche Petkus Seite 9

Weinverkauf direkt vom Erzeuger auf dem Baruther Weinberg Seite 11

Sporthalle Baruth/Mark - akt. Information zum Freizeitsport- und Kulturprogramm 2016 Seite 11

Auszeichnung für treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr Baruth/Mark in 2015 Seite 12

Neues Heimatjahrbuch 2016 Seite 15

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil.

Informationen

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herrn Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen

am 20.12.	Frau Gertrud Ganzert Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 22.12.	Herrn Harri Böck Petkus	zum 75. Geburtstag
am 22.12.	Herrn Herbert Niedergesäß Klasdorf	zum 80. Geburtstag
am 22.12.	Herrn Horst Pinnow Paplitz	zum 75. Geburtstag
am 27.12.	Herrn Roland Schleicher Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 28.12.	Herrn Horst Radtke Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 30.12.	Frau Erika Bartz Petkus	zum 85. Geburtstag
am 31.12.	Frau Christa Hagedorn Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 31.12.	Frau Erika Pechtold-Blohm Ließen	zum 75. Geburtstag
am 03.01.	Herrn Werner Clauß Ließen	zum 90. Geburtstag
am 04.01.	Frau Gerda Hönicke Petkus	zum 75. Geburtstag
am 06.01.	Herrn Karl Kasemann Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 08.01.	Frau Margarete Heinrich Merzdorf	zum 80. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Horst Hermann Petkus	zum 75. Geburtstag

Ehejubiläen

Eine glückliche Ehe ist wie ein geschliffener Diamant - sie funkelt und glänzt durch ihre Ecken und Kanten.
Der Bürgermeister, Herr Peter Ilk, und die Ortsvorsteherin der Gemeinde Paplitz, Frau Marlies Patzer, gratulieren sehr herzlich am 17.12.2015 zur

„Diamantenen Hochzeit“
den Eheleuten Gerhard und Sieglinde Schulze

und wünschen weiterhin ein harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit.

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden. Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag	**von 19.00 bis 07.00 Uhr**
Mittwoch und Freitag	**von 13.00 bis 07.00 Uhr**
Samstag, Sonntag und Feiertage	**von 07.00 bis 07.00 Uhr**

zu erreichen.

Schließzeiten der Stadtverwaltung und des Eigenbetriebes WABAU zu Weihnachten und Jahreswechsel

Die Stadtverwaltung Baruth/Mark einschließlich Bürgerbüro und der Eigenbetrieb WABAU sind am 24.12.2015 und am 31.12.2015 für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen.
In der Woche vom 28.12. bis zum 30.12.2015 ist das Bürgerbüro in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr für den allgemeinen Besucherverkehr geöffnet.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und des Eigenbetriebes WABAU stehen Ihnen ab dem 4. Januar 2016 wieder zur Verfügung.

gez. Ilk
Bürgermeister

Der Eigenbetrieb WABAU informiert!

Grubenabfuhr 2016

- **Betriebsurlaub der Firma Jahn vom 24.12.2015 bis 31.12.2015 -**
- **Tourenplan 2016 für die Ortsteile Dornswalde und Radeland + Siedlung**

Entsorgungstag für Dornswalde: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Radeland: Dienstag und Mittwoch
Entsorgungstag für Radeland Siedlung: Donnerstag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

1. KW	(= Woche ab dem 04.01.2016)
5. KW	(= Woche ab dem 01.02.2016)
9. KW	(= Woche ab dem 29.02.2016)
13. KW	(= Woche ab dem 29.03.2016)
17. KW	(= Woche ab dem 25.04.2016)
21. KW	(= Woche ab dem 23.05.2016)
25. KW	(= Woche ab dem 20.06.2016)
29. KW	(= Woche ab dem 18.07.2016)
33. KW	(= Woche ab dem 15.08.2016)
37. KW	(= Woche ab dem 12.09.2016)
41. KW	(= Woche ab dem 10.10.2016)
45. KW	(= Woche ab dem 07.11.2016)
49. KW	(= Woche ab dem 05.12.2016)
2. KW	(= Woche ab dem 09.01.2017)

- **Tourenplan 2016 für die Ortsteile Charlottenfelde, Ließen und Merzdorf**

Entsorgungstag: Mittwoch
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

1. KW	(= Woche ab dem 04.01.2016)
5. KW	(= Woche ab dem 01.02.2016)
9. KW	(= Woche ab dem 29.02.2016)
13. KW	(= Woche ab dem 29.03.2016)
17. KW	(= Woche ab dem 25.04.2016)
21. KW	(= Woche ab dem 23.05.2016)
25. KW	(= Woche ab dem 20.06.2016)
29. KW	(= Woche ab dem 18.07.2016)
33. KW	(= Woche ab dem 15.08.2016)

37. KW (= Woche ab dem 12.09.2016)
41. KW (= Woche ab dem 10.10.2016)
45. KW (= Woche ab dem 07.11.2016)
49. KW (= Woche ab dem 05.12.2016)
2. KW (= Woche ab dem 09.01.2017)

- Tourenplan 2016 für den Ortsteil Baruth/Mark -> Bahnhofstraße, Zossener Straße u. a.

Entsorgungstag: Mittwoch
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

1. KW (= Woche ab dem 04.01.2016)
5. KW (= Woche ab dem 01.02.2016)
9. KW (= Woche ab dem 29.02.2016)
13. KW (= Woche ab dem 29.03.2016)
17. KW (= Woche ab dem 25.04.2016)
21. KW (= Woche ab dem 23.05.2016)
25. KW (= Woche ab dem 20.06.2016)
29. KW (= Woche ab dem 18.07.2016)
33. KW (= Woche ab dem 15.08.2016)
37. KW (= Woche ab dem 12.09.2016)
41. KW (= Woche ab dem 10.10.2016)
45. KW (= Woche ab dem 07.11.2016)
49. KW (= Woche ab dem 05.12.2016)
2. KW (= Woche ab dem 09.01.2017)

- Tourenplan 2016 für die Ortsteile Klasdorf und Klein Zieschт

Entsorgungstag für Klasdorf: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Klein Zieschт: Dienstag und Mittwoch
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

2. KW (= Woche ab dem 11.01.2016)
6. KW (= Woche ab dem 08.02.2016)
10. KW (= Woche ab dem 07.03.2016)
14. KW (= Woche ab dem 04.04.2016)
18. KW (= Woche ab dem 02.05.2016)
22. KW (= Woche ab dem 30.05.2016)
26. KW (= Woche ab dem 27.06.2016)
30. KW (= Woche ab dem 25.07.2016)
34. KW (= Woche ab dem 22.08.2016)
38. KW (= Woche ab dem 19.09.2016)
42. KW (= Woche ab dem 17.10.2016)
46. KW (= Woche ab dem 14.11.2016)
50. KW (= Woche ab dem 12.12.2016)
3. KW (= Woche ab dem 16.01.2017)

- Tourenplan 2016 für den Ortsteil Baruth/Mark -> Mühlenberg

Entsorgungstag: Mittwoch und Donnerstag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

2. KW (= Woche ab dem 11.01.2016)
6. KW (= Woche ab dem 08.02.2016)
10. KW (= Woche ab dem 07.03.2016)
14. KW (= Woche ab dem 04.04.2016)
18. KW (= Woche ab dem 02.05.2016)
22. KW (= Woche ab dem 30.05.2016)
26. KW (= Woche ab dem 27.06.2016)
30. KW (= Woche ab dem 25.07.2016)
34. KW (= Woche ab dem 22.08.2016)
38. KW (= Woche ab dem 19.09.2016)
42. KW (= Woche ab dem 17.10.2016)
46. KW (= Woche ab dem 14.11.2016)
50. KW (= Woche ab dem 12.12.2016)
3. KW (= Woche ab dem 16.01.2017)

- Tourenplan 2016 für die Ortsteile Horstwalde und Mückendorf

Entsorgungstag für Horstwalde: Montag
Entsorgungstag für Mückendorf: Dienstag bis Donnerstag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

3. KW (= Woche ab dem 18.01.2016)
7. KW (= Woche ab dem 15.02.2016)
11. KW (= Woche ab dem 14.03.2016)
15. KW (= Woche ab dem 11.04.2016)
19. KW (= Woche ab dem 09.05.2016)
23. KW (= Woche ab dem 06.06.2016)
27. KW (= Woche ab dem 04.07.2016)
31. KW (= Woche ab dem 01.08.2016)
35. KW (= Woche ab dem 29.08.2016)
39. KW (= Woche ab dem 26.09.2016)
43. KW (= Woche ab dem 24.10.2016)
47. KW (= Woche ab dem 21.11.2016)
51. KW (= Woche ab dem 19.12.2016)
4. KW (= Woche ab dem 23.01.2017)

- Tourenplan 2016 für die Ortsteile Schöbendorf und Paplitz

Entsorgungstag für Schöbendorf: Montag und Dienstag
Entsorgungstag für Paplitz: Dienstag bis Donnerstag
Entsorgungsrhythmus: alle 4 Kalenderwochen (KW)

4. KW (= Woche ab dem 25.01.2016)
8. KW (= Woche ab dem 22.02.2016)
12. KW (= Woche ab dem 21.03.2016)
16. KW (= Woche ab dem 18.04.2016)
20. KW (= Woche ab dem 17.05.2016)
24. KW (= Woche ab dem 13.06.2016)
28. KW (= Woche ab dem 11.07.2016)
32. KW (= Woche ab dem 08.08.2016)
36. KW (= Woche ab dem 05.09.2016)
40. KW (= Woche ab dem 04.10.2016)
44. KW (= Woche ab dem 01.11.2016)
48. KW (= Woche ab dem 28.11.2016)
1. KW (= Woche ab dem 02.01.2017)

- Betriebsurlaub der Firma Jahn vom 27.12.2016 bis 30.12.2016 -
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Entsorgungstermin einzuhalten, bitten wir um telefonische Rücksprache mit der Firma Jahn unter der Telefonnummer 033704 66296. Bitte beachten Sie hierbei die Urlaubszeiten der Firma Jahn.

Zierath
Werkleiter

(Änderungen vorbehalten)

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 20. Januar 2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 11. Januar 2016

IMPRESSUM

Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
  Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
  Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Daniela Leow
- Verlag und Druck:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wandergeselle in Baruth/Mark

Am 07.12.2015 bekam ich Besuch von einem jungen Burschen, der sich auf Wanderschaft befand. Etwa ein- bis zweimal pro Jahr kommen Wandergesellen auf ihrer Reise durch die Lande hier vorbei. Dies zeigt, dass die Tradition in einzelnen Berufen, wie z. B. Zimmerer, Maurer oder Käsemacher weiterhin gepflegt wird.
„Die **Wanderjahre**, auch als **Walz**, **Tippelei** oder **Gesellenwanderung** bezeichnet, beziehen sich auf die Wanderschaft zünftiger Gesellen. Sie umfassen die Zeit des Wanderns der Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung). Die Wanderschaft war seit dem Spätmittelalter bis zur beginnenden Industrialisierung eine der Voraussetzungen für den Gesellen, die Prüfung zum Meister zu beginnen. Die Gesellen sollten vor allem neue Arbeitspraktiken, Lebenserfahrung und fremde Orte, Regionen und Länder kennen lernen. „ (Auszug Wikipedia)
Der Zimmerer Florian aus Dargun in Mecklenburg Vorpommern kehrte auf seiner Reise in die Stadtverwaltung ein und berichtete über seine bisherigen Erlebnisse und Erfahrungen. Die Gesellenwanderung dauert mindestens 3 Jahre und 1 Tag, wobei sie nicht näher als 60 Km an ihre Heimatgemeinden herankommen dürfen. Natürlich wird unterwegs auch immer in verschiedenen Firmen gearbeitet, um einerseits Geld zu verdienen und andererseits sich auch beruflich weiter zu bilden. Ziel des Gesellen ist die Vorbereitung auf die Meisterprüfung. Trotz der Anstrengungen während der Wanderung hat er es bis heute nicht bereut. Das Kennenlernen neuer Leute, Städte und Dörfer erweitert das Weltbild und das Verständnis für die Menschen. Ich habe Florian viel Glück für die weitere Wanderzeit im Namen aller Baruther Bürgerinnen und Bürger gewünscht und auch einen kleinen Spruch in sein Wanderbuch geschrieben.

Peter Ilk
Bürgermeister

Wandergeselle Florian (r. i. B.) in Baruth/M. mit Bürgermeister Peter Ilk

Krönender Abschluss der Rohbauphase

Richtfest am Sportheim mit Kegelbahn SV Fichte Baruth e. V.

Der Bauherr ist schon sehr entzückt,
und freut sich auch schon ganz verrückt,
denn zu dem neuen Häuserglück,
fehlt nur noch ein kleines Stück.

Bald ist es endlich nun so weit,
die Krone für das Richtfest steht bereit.
Gemeinsam wollen wir alle erleben,
wie der Kran sie wird auf die Spitze heben.

Ein gutes Team und ein toller Chef,
der einfach nicht's aus den Augen lässt.
Jeder hat immer gegeben nur das Beste,
darum laden wir ein zu einem tollen Feste!

Die Richtkrone leuchtete in den letzten Sonnenstrahlen des diesjährigen goldenen Herbstes als am Freitag, dem 6. November 2015 alle Gäste nach und nach auf der Baustelle eintrafen, um gemeinsam mit den Bauherren, Planern, Baufirmen und Vereinsfreunden das Richtfest zu feiern.
Stolz traten unser Bürgermeister, Herr Peter Ilk, und Herr Höhmberg, Vereinsvorsitzender des SV Fichte Baruth e. V. zusammen mit dem Zimmermann Dietmar Persch aus dem noch halb offenen Dachgeschoss, um gemeinsam das Glas auf den Neubau zu heben und den letzten Nagel in den Balken zu schlagen. Es wurde den Handwerkern für die unkomplizierte, ordentliche und zügige Arbeit gedankt, der Richtspruch vorgetragen und nach dem letzten Schluck die Gläser auf dem Beton zerschmettert, auf das die Scherben dem weiteren Bauverlauf viel Glück und gutes Gelingen bringen.

v. l. n. r. Herr Persch, Herr Ilk, Herr Höhmberg
Foto: BBP GmbH

Während die einen gespannt die Baustelle besichtigten und sich die schon zu erkennenden Räumlichkeiten ausmalten, machten es sich die anderen im aufgewärmten Zelt bei Speis und Trank von Marina und Frank Naumann gemütlich. Die Vorfreude auf den Neubau stand allen ins Gesicht geschrieben.
Innerhalb von 6 Wochen wurde der Rohbau des neuen Sportheims hochgezogen. Der Dachdecker steht bereits in den Startlöchern. Anschließend werden Türen und Fenster eingebaut, bevor der Innenausbau beginnt.

Auf dem Baruther Sportplatz entsteht für ca. 1,9 Mio. EUR in 12 Monaten Bauzeit das langersehnte neue Vereinshaus für den SV Fichte Baruth e. V. Auf ca. 800 qm wird sich zukünftig ein neuer Vereinsraum mit Mannschaftumkleiden und Sanitärräumen befinden. Das Highlight bildet die neue hochmoderne 25 m lange Kegelbahn. Zusätzlich bietet das neue Sportheim einen Raum für Gymnastikgruppen. Mit dem neuen Sportheim soll das Vereinsleben in Baruth/Mark weiter gestärkt und gefördert werden.Die BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs- GmbH unterstützt die Stadt Baruth/Mark bei der Planung und Realisierung des Bauvorhabens und setzt sich damit für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Baruth/Mark und deren Ortsteile ein.

BBP Baruther Beteiligungs- und Projektentwicklungs-GmbH
Janine Töpfer

Ein lehrreiches Dufterlebnis

Im Rahmen unseres Projektes „Berufe“ besuchten wir den Blumenladen von Frau Heymann. Dazu beschäftigten sich die Kinder im Vorfeld mit dem Berufsbild einer Floristin. Wie staunten, wie groß ihr Wissen und Interesse war. Gespannt, jetzt alles vor Ort sehen zu können, machten wir uns auf den Weg. Als wir den Laden betraten, sprach der angenehme Duft der Blumen unsere Sinne an. Sehr anschaulich erklärte die „Blumenfee“ Abläufe ihres Geschäftsalltags. Danke Frau Heymann, dass sie uns den Besuch ermöglichten und alles kindgemäß herüberbrachten.

Team Bussibär

Die „Blumenfee“ beim Zaubern
Foto: H. Hannemann

Drums Alive - Ein Spaß für Groß und Klein

Am 11.11.15 konnten die Kinder vom Hort Pfiffikus an einem Drums Alive Schnupperkurs der Firma Kids Beats teilnehmen. Möglich machte dies auch der Einsatz von Herrn Becker, unserem Turnhallenwart. Er bereitet alles super vor.

Was ist eigentlich Drums Alive, wollten unsere Hortkinder im Mittagskreis wissen? „Drums Alive ist eine Mischung aus Trommeln, Bewegung und Rhythmus." Dabei bewegt man sich zur Musik, achtet auf Zählzeiten und den Einsatz. Besonders reizvoll sind natürlich die großen bunten Bälle. Es macht nicht nur Riesenspaß, es hält uns auch fit! Kinder und auch die Erzieherinnen kamen ordentlich ins Schwitzen. Alle hatten viel Freude bei diesem tollen Sport. Die Kinder der Klasse 2a waren begeistert. Die Mädchen empfanden das Tanzen, das Laufen um den Ball oder das Stoppball-Spiel sehr gut. Die Jungen waren von dem abschließenden Wettkampfspiel und von den „echten Schlagzeugstöckern" (Drumsticks) angetan. Es war ein abwechslungsreicher und sportlicher Nachmittag. Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer.

Die Kinder der Klasse 2a vom Hort Pfiffikus

„Und immer schön im Takt"
Foto: Hort Pfiffikus

Hort „Pfiffikus" auf dem Glashütter Weihnachtsmarkt

Am Samstag, dem 28. November 2015 hatten die Schulkinder der Klassen 1a und 1b der Baruther Grundschule ihren großen Auftritt auf dem Glashütter Weihnachtsmarkt. Die Schüler, ihre Eltern und die Horterzieher Uta Hemprich und Doreen Hahn haben sich auf dem Parkplatz vor dem Weihnachtsmarkt getroffen, um dann zusammen zum Auftrittsort zur „großen Scheune" zu gehen.

Um 14.00 Uhr ging es dann mit dem Begrüßungslied los: „Wir woll'n euch begrüßen und machen das so ... Hallo, Hallo. Nun wollen wir starten und das macht uns froh ... Hallo, Hallo".

Im Anschluss haben die Schüler viele weitere Lieder und Gedichte wie der „Nikolaustanz" und das „Waldkonzert" vorgeführt. Auch die Eltern waren gefragt. Sie mussten im Märchen raten die jeweilige Geschichte finden, die von den Kindern mit ein paar Musikzeilen erklärt wurde. Die Vorführungen sorgten für viel Spaß und Stimmung in der Scheune und alle hatten sichtlich Spaß. Gegen 14.30 Uhr wartete dann auch schon der Weihnachtsmann, der extra für diesen Auftritt vorbeischaute, auf die Schüler, um jedem die mitgebrachte Überraschungstüte zu überreichen. Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Auftritt auf dem Glashütter Weihnachtsmarkt.

Die Eltern der Klasse 1a und 1b

Fröhliche Weihnachtsgrüße vom Hort Pfiffikus

Die Kinder und Erzieher vom Hort Pfiffikus wünschen allen Bürgern des Baruther Amtsbereiches ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2016! Wir möchten uns hiermit herzlich bei all den fleißigen Helfern auf unseren Festen und Veranstaltungen für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein spannendes neues Jahr liegt nun vor uns und riesengroß ist die Vorfreude auf unseren neuen Hort!

Advent, Advent

Im Friedrichstadtpalast gibt es jetzt schon das Musical „Kein Schneechaos", und auch wir gewöhnen uns an eine „Grüne Weihnacht", die „Weiße" kennen unsere Kinder nur von Bildern. An allen anderen Traditionen halten wir aber fest. Und was wäre die Adventszeit ohne gemütliches Beisammensitzen, Basteln und Lebkuchenessen.
Genau zu so einem Anlass trafen sich Kinder und Eltern der *Kneipp Kita Spatzennest* in Groß Ziescht. Im ausgebauten Dachboden der Theaterscheune konnten Eltern unter fachlicher Anleitung kleine Adventsgestecke basteln, Weihnachtskarten malen und die im vergangenen Jahr von den Kindern hergestellten Marmeladen, Holundersäfte und Lavendelsäckchen kaufen. Weit weniger ruhig ging es zur selben Zeit im Kita-Gebäude her. Da durften unsere Kleinen Lebkuchenschneemänner bauen, Nikolaussäckchen selbst nähen und Musik machen. Besonderer Clou: auch die älteren Geschwisterkinder konnten sich in der Kita tummeln, dadurch hatten die Erwachsenen nebenan wirklich Zeit für sich.
Was vor vier Jahren begann, hat nun schon Tradition. Alle Eltern sagten das Gleiche: „Es ist gar nicht so schwer, man macht es bloß zu Hause nicht von selbst." Außerdem lag natürlich alles zum Drauf-los-Basteln schon bereit und wurde anschließend auch wieder weggeräumt. Angenehme Zustände, von denen man zu Hause nur träumen kann.
Auf der Heimfahrt im Auto konnten dann Eltern und Kinder sich gegenseitig ihre Bastelarbeiten zeigen. Manches Kind wird sich gewundert haben, was Mama und Papa da vorgezeigt haben.
Und so wird es auch im nächsten Jahr wieder zum Adventsbasteln in die Kneipp Kita Spatzennest gehen, und vielleicht haben wir ja dann auch mal ein bisschen Schnee in den Groß Zieschter Bergwelten.

Dem Team der Kita, allen Kindern, Eltern, Großeltern und Sponsoren wünschen wir frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Kitaausschuss, Dr. Corinna Vogel

Bastelnachmittag mit den „kleinen Nikoläusen"
Foto: P. Schulze

„Die kleinen Spatzen sagen Danke“

Bevor wir die Besinnlichkeit einläuten beim Weihnachtsfest, möchten wir von Herzen *Danke* sagen beim gesamten Team der Kita Spatzennest.
Was wurde wieder tolles gebacken, gekocht und gebastelt - die wunderschönsten Sachen und wir Eltern ernteten einmal mehr so viel glückliches Kinderlachen.
Jede Menge Spaß beim Fasching, den Ausflügen - da kann man nur staunen und zum diesjährigen Sommerfest kam sogar ein richtiger Clown.
Mit Herz und Seele seid ihr für unsere Kinder da, dies ist nicht selbstverständlich und einfach nur wunderbar.

Danke und
fröhliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Kinder und Eltern der Kneipp Kita Spatzennest in Groß-Ziescht

---

Bald ist Weihnacht,
wie freu`ich mich drauf,
da putzt uns die Mutter ein
Bäumlein schön auf;
es glänzen die die Äpfel, es funkeln die Stern`,
wie hab`n wir doch alle das Weihnachtsfest gern.
Volksreim

In diesem Sinne wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Entdeckerland“

Mit leuchtenden Augen stehen die Kinder vor dem geschmückten Baum. Der Weihnachtsmann erfüllt so manchen Traum. An alle Menschen wollen wir denken und sie mit guten Wünschen beschenken.

Ein friedliches Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr wünscht das Team der Kita „Bussibär“.

Foto: Kita Bussibär

Adventskalenderfenster in Merzdorf 2015

Auch in diesem Jahr gibt es unsere schöne Aktion der beleuchteten Fenster in der Adventszeit. Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligen und mit jedem liebevoll gestalteten Fenster Licht in die dunkle Jahreszeit bringen. Die Fenster werden bis zum Dreikönigstag, dem 6. Januar 2016 leuchten.

An die Merzdorfer Kinder:
Die Nummer 24 wollen wir wieder gemeinsam gestalten. Zu einem **Bastelnachmittag** treffen wir uns im Dorfgemeinschaftshaus **am Freitag, dem 18. Dezember, um 16:00 Uhr.** Bitte bringt eine Schere und gern auch Vorschläge und Ideen für das Motiv zum Basteln mit. Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag mit euch.
Der **Abendspaziergang** zum gemeinsamen Betrachten der Kalenderfenster in Merzdorf ist am **Sonntag, dem 27. Dezember.** Wir starten **um 16:30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus.** Alle Mitstreiter sowie Gäste sind herzlich willkommen.

1	Silke Schnorr, Merzdorf 15
2	Heidrun Schulze, Merzdorf 59A
3	Linda König, Merzdorf 32
4	Birgit Demgensky, Merzdorf 16A
5	Birgit Oede, Merzdorf 29 A
6	Christin Schulze, Merzdorf 54
7	Petra Noack, Merzdorf 44
8	Silke Hennig, Merzdorf 13
9	Angelika Krüger, Merzdorf 50
10	Simona Schulze, Merzdorf 48
11	Katja Liebchen, Merzdorf 11
12	Birgit Janke, Merzdorf 47A
13	Silke + Stephan Sembritzki, Merzdorf 1
14	Karin Sierpinski, Merzdorf 4
15	Gerd Schulze, Merzdorf 43
16	Ines Janke, Merzdorf 14A
17	Susi Punke und Robert Krügel, Merzdorf 30B
18	Vanessa Meyer, Merzdorf 35
19	Brigitte Ellßel, Merzdorf 46
20	Kerstin Vogel, Merzdorf 21
21	Ina Albers, Merzdorf 12
22	Familien Flach & Kleindienst, Merzdorf 5 & 6
23	Sonja Krügel, Merzdorf 17
24	Dorfgemeinschaftshaus

Adventskalenderfenster in den Gemeinden Petkus und Charlottenfelde

1. Petra Mahlow	Charlottenfelde 20	Charlottenfelde
2. Sylvia Zeddel	Charlottenfelde 15	Charlottenfelde
3. Marianne Enders	F.-v.-Lochow-Str. 7e	Petkus
4. Alte Schule + Küsterei	Petkuser Hauptstr. 33	Petkus
5. Kerstin Sonnabend	Siedlung 5	Petkus
6. Ariane Westphal	Merzdorfer Str. 22	Petkus
7. Christa Vetter	F.-v.-Lochow-Str. 23	Petkus
8. Julia Bressem	F.-v.-Lochow-Str. 7d	Petkus
9. Inge Scholz	Merzdorfer Str. 19	Petkus
10. Frau v. Lochow	F.-v.-Lochow-Str. 21	Petkus
11. Peggy Gärtner	Charlottenfelde 1	Charlottenfelde
12. GritWoting	Schenkendorfer Str. 12	Petkus
13. Alexandra v. Lochow	Skatehotel	Petkus
14. Veronika Rieke	Siedlung 3	Petkus
15. Gisela Ehrlich	F.-v.-Lochow-Str. 8	Petkus
16. JoanaThoms	F.-v.-Lochow-Str. 35	Petkus
17. Frau Muderack	Schenkendorfer Str. 3	Petkus
18. FrauUkro	Petkuser Hauptstr. 19	Petkus
19. Frau Brademann	Petkuser Hauptstr. 2	Petkus
20. Diana Mißler	Alte Schulstr. 3	Petkus
21. Fam. Siegert	Petkuser Hauptstr. 25	Petkus
22. Birgit Schönefeld	Petkuser Hauptstr. 38	Petkus
23. Dajana Polzyn	Mitschurinstr. 2	Petkus
24. Gemeindehaus	Petkuser Hauptstr. 1	Petkus

Veranstaltungen 2015/2016 in Merzdorf

Dezember

19.12.2015	Poolparty
31.12.2015	Silvesterparty ab 20:00 Uhr

Ich wünsche allen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alexandra Flach
Ortsvorsteherin Merzdorf

Weihnachtszeit in Paplitz

Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

20.12.15 - 15.00 Uhr	**weihnachtlicher Glühweinnachmittag am Dorfbackofen**
24.12.15 - 16.00 Uhr	**Gottesdienst zum Heiligen Abend mit Krippenspiel** in der Kirche Paplitz
25. + 26.12.15 - 12.00 Uhr	**Weihnachtsmittagstisch** in der Gaststätte Hannemann (Tischbestellungen unter 033704 66419)
27.12.15 - 17.30 Uhr	**Spieleabend für alle „Zocker“ (Karten- und Brettspiele)** in der Gaststätte Hannemann
31.12.15 - 16.00 Uhr	**Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl** in der Kirche Paplitz
31.12.15 - 20.00 Uhr	**Silvesterparty** in der Gaststätte Hannemann

Vorankündigungen

10.01.16 - 13.00 Uhr	**Winterwanderung durch die Paplitzer Umgebung** Start: Gutsarbeiterhof
23.01.16 - 19.00 Uhr	**Karnevalsveranstaltung** in der Gaststätte Hannemann (Anmeldung unter 033704 66419)

…. und dann schon einplanen:

Fastnachtstanz

am 13.02.16 mit den „AusrastEllis“ und „Hit-Shop“ in der Gaststätte Hannemann

Nordic Walking - jeden Dienstag und Freitag 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. (Marsch)
Senioren-Radtouren - jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor Verkaufsstelle
Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt - jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, jeden Mittwoch bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr
Hofladen Kemlitzer Str. 6: geöffnet Mo. - Fr. ab 17.00 Uhr (Wolle, Handarbeiten, Präsente u. v. m.)
Alpaka-Führungen nach Anmeldung möglich über Frau M. Ohlsen - Tel. 159030
Tanzschule: jeden Freitag Gaststätte Hannemann (nähere Auskünfte unter 033704 66419)

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Wir wünschen allen Einwohnern von Paplitz und allen anderen Ortsteilen der Stadt Baruth/Mark eine schöne Adventszeit und frohe Feiertage sowie ein friedvolles Jahr 2016.

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Viele fleißige Hände machen der Arbeit schnell ein Ende

Herbstputz in Radeland

Gewappnet mit Harken und Besen ging es dem Laub an den Kragen, als der Freiwilligen-Trupp am 7. November 2015 auf dem Radeländer Dorfgemeinschaftsplatz einrückte. Während die Kinder ein letztes Mal in diesem Jahr durch das herrlich raschelnde Laub tobten, wurde fleißig geharkt, gefegt und das Laub eingesammelt, gelacht, gescherzt und dabei manch herrlicher Plausch betrieben. Der Nachmittag klang im gemütlichen Beisammensein bei Lagerfeuer und Glühwein aus, während bereits Pläne für neue Projekte geschmiedet wurden. Vielen Dank an die vielen fleißigen Helferlein.

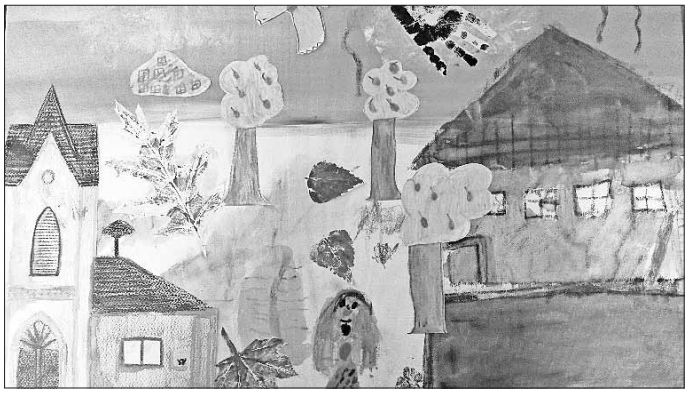
Fotos: Dorfgemeinschaft Radeland e. V.

Mal- und Bastelnachmittag im Radeländer Dorfgemeinschaftshaus

Kreativität gefragt

Aus Anlass des bevorstehenden Malwettbewerbes „Mal dir die Welt, wie sie dir gefällt“ fanden sich am 8. November 2015 kleine Künstler im Radeländer Dorfgemeinschaftshaus ein, um gemeinsam aus einer weißen Leinwand ein kleines Kunstwerk zu schaffen. Nach und nach entstanden der Hintergrund, davor Häuser, Bäume, Blumen und Vögel. Jeder noch so kleine Knirps konnte sich auf der Leinwand frei entfalten und das Bild mit gestalten.

Zwei Stunden später war das Werk fertig und stolze Kinderaugen freuten sich auf die bevorstehende Preisverleihung am darauffolgenden Wochenende. Auch wenn wir keinen Preis gewinnen, schön war es allemal.



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Tel.: (0 35 35) 58 13
Fax: (0 35 35) 48 92 36
regina.koehler@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH

Und weil es schön war, wurde gleich drei Wochen später ein weiterer Adventsbastelnachmittag einberufen. Aus Baumscheiben, Tannenzweige, Kerzen und weihnachtlicher Deko entstanden in kurzer Zeit viele bunte Adventsgestecke.

Fotos: Dorfgemeinschaft Radeland e. V.

Ein ganz großes Dankeschön an Steffi, die mit Ihren kinderleichten Ideen und farbenfrohen Materialien einen wesentlichen Teil zum Gelingen der Arbeiten beigetragen hat. Wir freuen uns sehr auf weitere kreative Nachmittage in deiner Gesellschaft.

In diesem Zuge möchten wir allen Radeländern, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünschen.

Weihnachtliche Grüße von der Dorfgemeinschaft Radeland e. V.

Jubiläumsprogramm 300 Jahre Baruther Glashütte - 1716 | 2016

150. Geburtstag von Reinhold Burger - Januar 2016

Reinhold Burger ist der berühmteste Sohn der Baruther Glashütte. Am 12.1.1866 in der märkischen Fabriksiedlung als Sohn eines Glasmachers geboren, ging Burger im Alter von 14 Jahren nach Berlin. Er absolvierte eine Ausbildung zum Glasinstrumentenmacher bei der Firma Geißler, die luftleer gepumpte Entladungsröhren und Laborgeräte fertigte. Sein Wissen um Vakuumgefäße aus Glas erweiterte er einige Zeit beim Siemens Glühkolbenwerk. Das geistige Rüstzeug, das er sich in der Baruther Glashütte und Berlin erworben hatte, brachte er in seinen eigenen Betrieb in der Berliner Chausseestraße ein. Der junge Unternehmer, Apparatebläser und Tüftler meldete 1903 ein Patent auf die alltagstaugliche Thermosflasche an. Aber nicht nur auf dem Feld der Isoliergefäße war Reinhold Burger aktiv. Auch die Röntgentechnologie begleitete er seit 1895 als Pionier und meldete weitere Patente an. Bis in die Nachkriegszeit leitete Burger seinen

Glasbläserbetrieb. Der Nachlass seines schillernden Lebens befindet sich im Museum Baruther Glashütte, das eine Abteilung „Burger-Ausstellung“ unterhält. Vier Nachkommen Reinhold Burgers engagieren sich als Mitglieder im Museumsverein Glashütte e. V. und pflegen das Erbe ihres berühmten Ahnen.
Im Jubiläumsjahr „300 Jahre Baruther Glashütte“ wollen wir auch den 150. Geburtstag von Reinhold Burger feiern. Am Sonntag, dem 17.01.2016 gilt es, dank Burgers Erfindung mit einem heißen Tee aus Thermoskannen vor Burgers Geburtshaus im heutigen Museumsdorf Baruther Glashütte anzustoßen. Im Anschluss würdigen wir Burger mit einer Gedenktagung, stelle eine Jubiläumsbriefmarke vor und gedenken Burgers mit einer Ausstellung.

Programmpunkte Gedenktagung und Ausstellung 17.01.2016
- Reinhold Burger und seine Nachkommen fahren in einem historischen Automobil in das Museumsdorf Baruther Glashütte ein, 13.00 Uhr
- Jubiläumstee aus der Thermoskanne vor Burgers Geburtshaus, 13.15 Uhr
- Gedenktagung und Eröffnung der Ausstellung „Historische Glasapparate“ im Haus am Hüttenbahnhof, 14.30 Uhr
- Begrüßung und Einführung durch Museumsleiter Georg Goes, 14.30 Uhr
- Vortrag von Markus Burger: „Reinhold Burger - ein patenter Glasmechaniker“ (Arbeitstitel), 14.45 Uhr
- Kaffeepause, 15.15 Uhr
- Historische Laborgeräte, Sammlung André Saupe/Burger Nachlass im Museum Baruther Glashütte, Vorführungen, 15.45 Uhr
- Vortrag von Norbert Zielinski, Verband Deutscher Glasbläser e. V.: Glasapparatebauer - ein Beruf mit Zukunft, 16.15 Uhr

300 Jahre Baruther Glashütte - 1716 | 2016

kulturland brandenburg 2016
handwerk
zwischen gestern & übermorgen

Veranstaltungskalender Museumsdorf Baruther Glashütte

Dezember 2015, Januar + Februar 2016

Ausstellungen:

bis 23.12.2015: „Christina Pohl Malerei & Grita Götze Keramik“, Galerie Packschuppen

17.01.2016 150. Geburtstag von Reinhold Burger: Eröffnung Gedenkausstellung, historische Glasapparate - bis 28.02.2016
Di. - So., 11 - 16.30 Uhr, Hüttenbahnhof, Hüttenweg 19b

07.02.2016 Ausstellungseröffnung Rudolf Graf, Malerei, Galerie Packschuppen, 15 Uhr, Hüttenweg 19a, bis März, Di. - So., 11 - 17 Uhr

Veranstaltungen:

13.12.2015 Hüttenabend 17 - 19 Uhr
Museum in der Neuen Hütte, Hüttenweg 21

13.12.2015 Geschenke- und Bastelmarkt, 11 - 18 Uhr,
Alte Hütte, Haus am Hüttenbahnhof

09.01.2016 Hüttenabend 17 - 20 Uhr (offene Werkstätten bis 18 Uhr), Museum in der Neuen Hütte, Hüttenweg 21

17.01.2016 150. Geburtstag von Reinhold Burger: Gedenktagung, Apparateversuche, Familientreffen mit heißem Tee aus Thermosflaschen, 13 - 18 Uhr, Hüttenbahnhof, Hüttenweg 19b

07.02.2016 Ausstellungseröffnung, Rudolf Graf, Malerei, Galerie
Packschuppen, 15 Uhr, Hüttenweg 19a

13.02.2016 Hüttenabend 17 - 20 Uhr, (offene Werkstätten bis 18 Uhr), Museum in der Neuen Hütte, Hüttenweg 21

Kunst und Handwerk im Urstromtal
www.museumsdorf-glashuette.de
Willkommen im Erlebnisdorf Glashütte www.erlebnisdoerfer.de
Museum Baruther Glashütte
Träger: Museumsverein Glashütte e. V.
Vorsitz: Dr. Georg Goes
Geschäftsstelle: Hüttenweg 20
15837 Baruth/Mark, Telefon: 033704 980912

AWO Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/ Mark
Frohe und gesunde Weihnachten sowie ein gutes Jahr 2016 wünscht der Vorstand des AWO Ortsverbandes Baruth/Mark den Mitgliedern und den Bürgern aller Ortsteile der Stadt Baruth/Mark

Gruß, Gerd Langner

DAS ETWAS ANDERE

ADVENTSKONZERT

Vom Weihnachtslied über Bach und Mozart bis hin zum Jazz ...

Gesungen, gesprochen und gespielt von ...

Klaus Axenkopf, Renate und Martin Behnisch, Karin Gohl, Reinhard Hannesschläger, Ragna Haseloff, Susann Helbig, Kecia Heubaum, Petra Liesenfeld, Ruth Maiwald, Anne Pfeifer, Joanna Plewa, Maria Reckers, Yvonne Schaele, Katharina Schicke, Cindy und Oliver Schmiedeke, Corinna Vogel ...

... und vielleicht auch von Ihnen?

Falls Sie etwas zu unserem Programm beitragen möchten, lassen Sie es uns wissen: 0151 20103540 oder petra.liesenfeld@web.de.

Auf's Gleis gesetzt vom KULTURHOF Klasdorf

Offene Bühne

Wenn Sie ein Instrument spielen, singen oder etwas anderes vortragen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, die Bühne zu stürmen.

DARF ICH BITTEN wird die Session eröffnen und dann hoffen wir, dass sich viele spontane Ensembles bilden und Musik aller Stilrichtungen in den Bahnhof zaubern werden.

Aber auch, wenn Sie einfach gern ein bisschen zuhören wollen, sind Sie natürlich herzlich willkommen! Das Café öffnet um 18 Uhr und lockt mit Getränken und Flammkuchen.

Fr., 8. Januar 2016, 19 Uhr
Bahnhof Klasdorf
... auf's Gleis gesetzt vom Kulturhof KLASDORF

Neues von der Horstmühle

Die Wanderhütte ist fertig. 2015 war ein Erfolgsjahr für den Förderverein

Das hätte sich selbst Vereinsvorsitzender Gerhard Jordan als Berufsoptimist nicht träumen lassen, dass er in diesem Jahr noch einmal den Anlass bekam, die Fünfhundertkilometertour, aus dem Emsland nach Baruth auf sich zu nehmen. Aber der Autobahnstress und die Kosten lohnten sich.
Am letzten Novembertag, am Montag, dem 30., um 9.00 Uhr, traf er sich gemeinsam mit dem Geschäftsführer der bauausführenden Holzverarbeitungs GmbH Oehnaland, Johannes Schmidt aus Bochow und dem Baruther Architekten, Matthias Reckers, an der Horstmühle zur Abnahme der Wanderhütte Horstmühle, wie der im traditionellen Fachwerkbau wiedererrichtete Eingangsbereich des Wirtschaftsgebäudes jetzt genannt wird und genutzt werden soll. Nach der Fertigstellung des Fachwerkgiebels und dem Abschluss der Maurerarbeiten schon zum Richtfest im September wurden in den letzten Wochen auch die Dachdeckerarbeiten abgeschlossen. Dazu gehörten neben der Neueindeckung des Vorgiebels auch umfangreiche Restarbeiten am Langfirst des Wirtschaftsgebäudes, die aus Kostengründen bei den Sicherungsarbeiten am Dach des Stalles vor fünf Jahren nicht mehr ausgeführt werden konnten. Von Ausbesserungsarbeiten am Feldsteinsockel des Gebäudes und Verputzung der Außenfassade abgesehen ist dieser Teil des historischen Gebäudeensembles der Horstmühle jetzt in seine alten Zustand von vor über hundert Jahren versetzt und der Nachwelt erhalten worden. (s. Foto)

Im Pflichtteil gleich nach dem Treffen an der Mühle war der Vereinsvorsitzende am gleichen Tag schon zur Stadtverwaltung Baruth unterwegs, um dort der zuständigen Bearbeiterin für die Vereinsförderung, K. Becker, die Handwerkerrechnungen zum Nachweis der erbrachten Leistungen und weiteren Veranlassung vorzulegen. Danach wird nach den Förderrichtlinien der Stadt vorgegangen und auf dem Weg über das Vereinskonto den Firmen ihre Rechnungen erstattet - im Rahmen der vom Rat der Stadt bewilligten Fördersumme versteht sich.

Das alles noch nach den Vorschriften der Finanzordnung innerhalb eines Tages, dem 30. November! Über eine zünftige Feier aus diesem Anlass im kommenden Frühjahr bestehen keine Zweifel. Lediglich über den Termin dafür wird sich der Vorstand mit den Vereinsmitgliedern noch abstimmen.
Ihnen allen wünscht der Vorstand des Fördervereins Horstmühle mit Dank für die im ereignisreichen Jahr 2015 ehrenamtlich geleistete Arbeit seinen Mitgliedern mit ihren Familien sowie allen Förderern und Freunden des Vereins eine besinnliche und friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles Gute und vor allem Gesundheit!

J. Jordan
Vereinsvorsitzender

Baruther Weinberg

Weinverkauf direkt vom Erzeuger - Baruther Goldstaub

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es ihn: den Wein aus Baruth. Inzwischen sind unsere Reben ein wenig kräftiger geworden und die Sommer in Südbrandenburg bringen so viel Sonne, dass die Weinlese 2014 zum ersten Mal eine sortenreine Abfüllung unserer Weine erlaubt hat.

Weinlese 2015, Beisammensein nach der Lese Foto: IKU

Neben unserem klassischen Cuvée gibt es in diesem Jahr erstmals auch die beiden Rebsorten Solaris und Helios als Einzelabfüllung im Angebot. Wer den ehrlichen und vollmundigen Landwein probieren möchte, muss sich nicht bis zum nächsten Baruther Weinbergfest gedulden, sondern kann ihn direkt vom Erzeuger in Baruth beziehen und unterstützt mit seinem Einkauf das Projekt.

IKU (Institut zur Entwicklung des ländlichen KulturRaums e. V.)
15837 Baruth/Mark, Hauptstraße 75, Mo. - Fr., 8 - 17 Uhr
außerhalb der Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage
Tel. 033704 65 503 · info@barutherweinberg.de
Bei allen Sorten handelt es sich um pilzwiderstandsfähige Neuzüchtungen des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg im Breisgau, Abfüller ist unser Partner, das Weingut Hanke in Jessen.
Folgende Weine und Jahrgänge stehen zur Auswahl:

- 2014 Baruther Goldstaub HELIOS
  Brandenburger Landwein, 11 % vol • 0,5 l • 8,00 EUR
- 2014 Baruther Goldstaub SOLARIS
  Brandenburger Landwein, 13 % vol • 0,5 l • 8,00 EUR
- 2014 Baruther Goldstaub CUVÉE
  Brandenburger Landwein, 11 % vol • 0,5 l • 8,00 EUR
- 2013 Baruther Goldstaub CUVÉE
  Brandenburger Landwein, 11 % vol • 0,5 l • 10,00 EUR

Allen die mehr über Wein und Weinbau erfahren möchte, sei eine Rebpatenschaft empfohlen. Paten für einen Rebstock auf dem Baruther Weinberg erhalten nicht nur Sonderkonditionen für Wein, ein eigenes Namensschild am Rebstock, Urkunde und Spendenbescheinigung, sondern auch die Möglichkeit, bei Veranstaltungen rund um den Weinberg dabei zu sein - zum Beispiel bei der jährlichen Weinlese.
Weitere Infos: http://www.barutherweinberg.de/rebpatenschaft/

Aktuelle Informationen aus der Sporthalle Baruth/Mark zum Freizeitsport- und Kulturprogramm 2016

Die Planungen für die sportlichen Aktivitäten in unserer Sporthalle in Baruth/Mark für 2016 sind nahezu abgeschlossen. So beginnen z. B. ab Januar 2016 die neuen Angebote Drums Alive®, Selbstverteidigung speziell für Frauen, Zumba® und ab Februar bzw. März die bewährten Programme mit Yoga, Pilates und Rückenschule. Es wird auch einen neuen Versuch geben, Angebote speziell für Kinder ins Leben zu rufen mit Kindertanz, Kinder-Yoga und Kids Beats. Hier ist jedoch (auch für Schnupperangebote) eine Anmeldung notwendig. Erfolgreiche Angebote wie Kids Wing Tsun und Kindersport werden ab Januar fortgeführt. Im Februar wird es wieder Schnuppertage für Neueinsteiger und Interessenten geben. Bitte informieren Sie sich hier auf der Internetseite der Sporthalle.
Die Option für weitere Angebote mit Line Dance, Step Aerobic oder auch Badminton/Federball besteht weiterhin (Anmeldung notwendig). Diese können nach Erreichen der notwendigen Mindestteilnehmerzahl beginnen.
Besonders bedanken möchte ich mich beim Landkreis Teltow-Fläming für die Gewährung von Fördermitteln, zweckgebunden für den Freizeitsport. Hier konnten neue Sportgeräte (Hanteln, Trainingsstäbe, Gymnastikbälle, Pezzibälle und Gymnastikmatten) erworben werden. Unterstützt wurde diese Förderung finanziell ebenfalls durch die Stadt Baruth/Mark (auch hier vielen Dank) und durch mich selbst. Diese Sportgeräte bedeuten eine wesentliche Aufwertung und Anerkennung der Angebotspalette in der Sporthalle Baruth/Mark im Bereich Freizeitsport.
Der SV Fichte absolviert weiterhin montags und mittwochs mit seinen Gymnastikgruppen die Übungseinheiten in der Sporthalle, ebenso ist die Abteilung Tischtennis am Mittwoch und Freitag präsent. Neueinsteiger und Interessenten sind immer gern gesehen.
Die Fußballsaison läuft bis Februar/März mit den Trainingseinheiten und den Turnieren in der Halle. Wir freuen uns hier insbesondere wieder auf die spektakulären Fußballturniere an den Wochenenden.
Kulturell wird es wieder besondere Höhepunkte geben so. z. B. mit dem „Klassischen Neujahrskonzert“ (16. Januar) in der Aula des Schulzentrums, mit der „Frauentagsparty“ am 5. März (Ticketverkauf ab Dezember 2015). Hinweis: Karten sind im Vorverkauf in jedem Fall günstiger zu erwerben als an der Tages-/Abendkasse.
Kartenbestellungen sind im Getränkehandel Arno Schliebner, Hauptstr. 97 möglich oder online unter www.sporthalle-baruth-mark.de.

Ich wünsche allen Lesern des Stadtblattes, den Sportlern, den Besuchern und Gästen der Sporthalle Baruth/Mark ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.

Dietmar Becker

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf

Ausgezeichnet!

Thema - aktuell: Auszeichnung für Treue Dienste 2015 in der FF Baruth/Mark

Wie in jedem Jahr wurden auch 2015 wieder verdiente Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuer für ihre treuen Dienste ausgezeichnet. Dazu lud der Landkreis Teltow Fläming am 5.November 2015 ins Kreishaus ein. An diesem Abend wurden die Treuen Dienste der Kameradinnen und Kameraden gewürdigt, die 40, 50 und 60 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr leisten. Die Veranstaltung der Stadt Baruth/Mark, die für den 19.11.2015 geplant war musste leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, sodass die Kameradinnen und Kameraden die 10, 20 und 30 Jahre treue Dienste geleistet haben ihre Auszeichnungen durch die jeweiligen Ortswehrführer überreicht bekommen.
Ausgezeichnet wurden für 10 Jahre: Silvio Kliem (Horstwalde) und Paul Demgensky (Merzdorf). Für 20 Jahre: Ulrike Grundmann (Petkus), Katrin Leskow, Mirko Patzer (Paplitz), Mathias Bankert (Radeland). Für 30 Jahre: Martina Zabel, , Anke Falke (Petkus) Brigitta Gärtner, Petra Mahlow Charlottenfelde, , Karsten Janke (Merzdorf), Lutz Schulze (Klasdorf), Ronald Leskow, Michael Pfeiffer, Andreas Semmler (Paplitz). Für 40 Jahre Uwe Pusch (Horstwalde) und Burkhardt Riedel (Mückendorf). Für 50 Jahre Manfred Hannemann (Radeland) und Klaus Bakus (Klasdorf). Für 60 Jahre Ernst Jahn (Mückendorf) sowie Siegfried Schrock (Horstwalde). (Urbanek, SB Brandschutz)

Vielen Dank für euren Einsatz!

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark mit den Ortswehren

Baruth/Mark, Charlottenfelde, Groß Ziescht, Dornswalde, Klasdorf, Horstwalde, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland, Schöbendorf

Ausgezeichnet!

Grillabend der Hatzfeld-Wildburg´schen Verwaltung

Vertreter vom Forstrevier Massow luden, Anfang Oktober, die Einsatzkräfte aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis Dahme Spree zur „Waldbrandparty“ ein. Mitten im Wald zwischen Baruth/Mark und Tornow erwartete uns ein Bierwagen und ein Grillstand garniert mit Schwedenfeuer. Nach kurzen Worten seitens der Gastgeber wurde schnell klar worum es an diesem Abend ging. Die Hatzfeld-Wildburg´sche Verwaltung wollte einfach nur Danke sagen, Danke für den Einsatz auf Ihren Flächen während der heißen Sommermonate. Die Hatzfeld-Wildburg´sche Waldgemeinschaft, bewirtschaftet im Stadtbereich die größten Waldflächen, hier kam es 2015 zu drei größeren Waldbränden, bei denen insgesamt 54 Einsatzstunden entstanden. Bei leckerem Essen und kühlen Getränken entwickelten sich interessante Gespräche zwischen den Kameradinnen und Kameraden aus den Landkreisen Teltow Fläming und Dahme Spree sowie den Gastgebern. So können wir den Ball nur zurückspielen und sage Danke für den schönen Abend. (D. Schmiedeke, PÖF)

Einsätze der FF Baruth/Mark im November 2015

26.11.15	Brandmeldeanlagen-Auslösung, Industriegebiet, Ortswehr Baruth/Mark
12.11.15	Brandmeldeanlagen-Auslösung,, Industriegebiet, Ortswehr Baruth/Mark

In der momentanen Zeit blicken wir viel zu selten im Leben auf die Dinge, die wirklich zählen, alles muss schnell, schnell gehen und jeder ist mit seinem Smartphone überall vernetzt. Die besinnliche und friedsame Weihnachtszeit ist der richtige Anlass, sich einmal auf andere Dinge zu konzentrieren und an seine Liebsten zu denken. Lasst uns nicht an unbedeutenden Kleinigkeiten des Alltags aufhalten, sondern vielmehr die Dinge und Menschen im Blick haben, die uns etwas bedeuten. All die großen und kleinen Probleme in der Welt, aber auch unsere ganz eigenen, wie eine stressige Arbeitswoche sind im Nu vergessen, wenn man in liebende und dankbare Augen blickt. Lasst uns an den wesentlichen Kleinigkeiten des Lebens wachsen und sie nicht aus den Augen verlieren. Jochen Marris sagte einst: „Die kostbarsten Geschenke kann niemand kaufen, und doch kann sie sich jeder leisten.“ mit diesem Spruch im Hinterkopf wünscht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2016! (D.Schmiedeke, PÖF)

Warum ich in der Feuerwehr bin?
Weil Feuerwehr mich fit hält!
Und du?

hilf mit!

Ansprechpartner finden Sie unter www.stadt-baruth-mark.de, Telefon 033704/972-55, Urbanek@stadt-baruth-mark.de oder in den jeweiligen Ortswehren

SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball

Sportplatz, Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim, Horstwalder Straße

Einladung zum Hallen-Fußballturnier für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark

Termin: Samstag, 9. Januar 2016
Spielort: Sporthalle an der Schule
Beginn: 13:00 Uhr (Treffpunkt 12:30 Uhr)

Eröffnung und Pokalüberreichung durch den Schirmherr der Veranstaltung Bürgermeister Herr Peter Ilk.
Getränke und Verpflegung sind ausreichend vorhanden.

Wunsch
- viele Mannschaften
- faire Spiele
- zahlreiche Zuschauer
- mehrere Gewinner
- ein Sieger

Rechtzeitige Meldung bitte durch die Ortsbürgermeister bzw. Betreuer der einzelnen Mannschaften.
Meldungen und Rückfragen, bitte an Werner Höhmberg oder Uwe Faedrich, Telefon: 033704 65291 oder 0160 99328209.

Mit sportlichen Grüßen
Stadt Baruth/Mark *SV Fichte Baruth e. V., Abt. Fußball*
- der Bürgermeister -

Ein frohes Weihnachtsfest sowie
viel Glück und
Erfolg für das neue Jahr 2016, wünschen wir, in Stadt und Land, all unseren treuen Fans, Sponsoren und Mitgliedern.

PS: Der Weihnachtswunsch für 2015: Sporthaus SV „Fichte“ Nun ist es doch so weit! Es wird gebaut. Den Abgeordneten der Stadt Baruth. Danke, Danke!!!

SV Fichte Baruth e. V.
Der Verstand
Höhmberg - Vorsitzender

Preisskat und Preisrommee

Sonntag, den 10. Januar 2016
Sportlerheim Baruth/Mark
Beginn: 14:00 Uhr, Einsatz: 10,00 €

Gespielt wird jeweils um den Pokal des SV „Fichte“ Baruth. Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Baruth/Mark, einschließlich der Ortsteile.

Also dann „gut Blatt“
Es lädt ein: SV „Fichte“ Baruth e. V.

PS: An alle Abteilungen „SV Fichte“ Jahreshauptversammlung 2016 Freitag, den 4. März, um 19:30 Uhr, im Sportheim bitte schon jetzt den Tag einplanen.

Der Kleintierzuchtverein Baruth/Mark vertreten auf der Landesverbandsschau in Paaren/Glien

Zur diesjährigen 118. Landesverbandsschau wurden ca. 5334 Tiere darunter Gänse, Puten, Enten, Hühner und Tauben den Preisrichtern zur Schau gestellt. Nach der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover ist die Landesschau ein weiteres Highlight in der diesjährigen Ausstellungssaison. Insgesamt waren die Baruther Kleintierzüchter mit mehreren Geflügelarten und Farbschlägen dort vertreten. Unsere Vereinsmitglieder errangen auf ihre ausgestellten Tiere folgende Bewertung bzw. Preise.

W. Wohlauf
4 Warzenenten Wildfarbig
2 x sg 95 mit Ehrenpreis und Sonderehrenpreis
1 x sg 94 mit Zuschlagspreis und 1 x g 92
3 blaue Puten
2 x sg 95 mit Zuschlagspreis und Sonderehrenpreis 1 x sg 94

H. Wohlauf
5 Perlhühner mit blauer Perlung
1 x sg 95 mit Sonderehrenpreis
3 x sg 94
1 x g 93

C. Pfennig
2 Marans schwarz/kupfer
1 x sg 94 mit Zuschlagspreis
1 x sg 95 mit Ehrenpreis

D. Löffler
5 Rhodeländer dunkelrot
1 x sg 95 mit Sonderehrenpreis
1 x sg 94 mit Zuschlagspreis
1 x sg 93
1 x sg 92
1 x b 90
Der Vorstand gratuliert allen beteiligten Ausstellern für die sehr guten Zuchterfolge für das Jahr 2015. An dieser Stelle bedankt sich der KTZV Baruth/Mark bei der Gemeinschaftspraxis Thiele & Vogel für die gute Zusammenarbeit.

Der KTZV Baruth/Mark wünscht allen Kleintierzüchtern für 2016 eine erfolgreiche Zucht.

Der Vorstand

Kita-Elternbeirat gewählt

Neues Gremium vertritt Interessen von Kindern und Eltern aus Kitas der Region

Ein Kita-Elternbeirat wurde am 23. November 2015 im Landkreis Teltow-Fläming gewählt. Ihm gehören Vertreterinnen und Vertreter der Elternschaft aus Kindertagesstätten der Region an. Sie werden künftig die Interessen von Eltern und Kindern der Einrichtungen bündeln und formulieren, um sie an geeigneter Stelle vertreten zu können.
Das Jugendamt Teltow-Fläming wird den Vorstand des örtlichen Elternbeirats bei seiner Arbeit unterstützen und in allen wesentlichen die Kindertagesbetreuung betreffenden Fragen anhören. Eine Möglichkeit dafür wäre der Jugendhilfeausschuss des Kreistags Teltow-Fläming, wo Mitglieder des Beirats als sachverständige Personen gehört werden und auch Rederecht beantragen können. Angedacht sind auch Treffen zwischen der Leitung des Jugendamts, der Kita-Praxisberatung sowie dem Vorstand des örtlichen Elternbeirats. Er wird darüber hinaus ein Mitglied im Landeselternbeirat stellen.
Zur Wahlversammlung am 23. November waren Elternvertreter der 113 Kindertagesstätten, alternativer Betreuungsangebote und der Tagespflegepersonen im Landkreis eingeladen. 32 interessierte Eltern nahmen das Angebot an. Elf von ihnen stellten sich zur Wahl, um nicht nur aktiv im Gremium der Elternvertreter mitzuarbeiten, sondern auch Aufgaben im Vorstand zu übernehmen. Gewählt wurden:

- Mathias Vogel, Kita „Purzelbaum“, Gemeinde Rangsdorf (Vorsitzender)
- Nadine Kaim, „Petzis Kinderland“ e. V., Jüterbog (Stellvertreterin)
- Tobias Janke, Kita „Mäusetreff“, Gemeinde Am Mellensee (Stellvertreter)
- Victoria Taubitz, Kita „Rundbau“ e. V., Luckenwalde (Stellvertreterin)
- Nicole Kunert, evangelische Kita Jüterbog, Träger: Hoffbauer gGmbH (Protokollführerin).

v. l. n. r.: Swen Ennullat - Leiter des Jugendamts Teltow-Fläming, Nicole Kunert, Tobias Janke, Mathias Vogel - Vorsitzender, Nadine Kaim und Victoria Taubitz
Foto: Landkreis TF

Bereits bei der ersten Beratung wurden Anliegen der Eltern gesammelt. Dazu zählen beispielsweise:

- das Essen und die Versorgung in den Einrichtungen - dabei geht es den Eltern sowohl um die Qualität (Wunsch nach mehr BIO und Produkten aus der Region) als auch um die Finanzierung des Essens,
- der Personalschlüssel (Erzieher-Kind-Relation in den Einrichtungen),
- Qualität der pädagogischen Arbeit.

Diese Themen werden bei der nächsten Beratung am 10. März 2016 aufgegriffen. Außerdem steht der Beschluss einer Geschäftsordnung auf der Tagesordnung. Zu diesem Termin sind auch die Vertreter jener Einrichtungen herzlich eingeladen, die zu der Gründung des Kita-Elternbeirates am 23. November 2015 noch keinen Vertreter senden konnten. Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen der örtlich gewählte Elternbeirat bzw. die Leiterin/der Leiter der Kindertagesstätte zur Verfügung. Sie werden die Anliegen gern an den Vorstand des Elternbeirates weiterleiten.
Die Bildung des örtlichen Elternbeirates im Landkreis Teltow-Fläming erfolgt auf der Grundlage von Paragraf 6 a des Kita-Gesetzes. Er sieht vor, dass der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Wahl eines solchen Beirats in seinem Landkreis bzw. seiner kreisfreien Stadt regeln kann. Der Landkreis Teltow-Fläming hat als erster brandenburgischer Landkreis die gesetzliche Neuregelung umgesetzt und einen örtlichen Kita-Elternbeirat gewählt.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming

Neu: Heimatjahrbuch 2016

Wussten Sie, dass bereits vor über 150 Jahren im damaligen Kreis Jüterbog-Luckenwalde eine der ersten Gliederungen des Deutschen Roten Kreuzes gegründet wurde? Kennen Sie sich mit der ältesten Geschichte von Baruth aus und wissen, was der Friedhof der Stadt über ihre Bewohner erzählt? Haben Sie schon davon gehört, dass es in Dahme einst eine „Ehrbare Mannschaft“ gab und was es damit auf sich hat? Und ist Ihnen bekannt, welch große Meister in einer kleinen Flämingkirche zu bewundern sind?

Dies und einiges mehr erfährt man im gerade erschienenen Heimatjahrbuch für den Landkreis Teltow-Fläming 2016. Der dreiundzwanzigste Jahrgang berichtet auf 184 Seiten in Text und Bild über Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Region.
Die insgesamt 26 Beiträge befassen sich u. a. mit der 300-jährigen Geschichte der Baruther Glashütte, der Dabendorfer Schule und ihren Lehrern zwischen 1781 und 1945. Andere Texte widmen sich den Schwierigkeiten des Autobahnbaus bei Rangsdorf 1936 oder den Rundlingsdörfern in der Region Zossen. Auch die Geschichte des Luckenwalder Stadtwappens und der Zusammenhang zwischen Blankenfelder Schloss und der nationalsozialistischen Kirchenpolitik werden thematisiert.

Bildautor: Landkreis TF

... und noch mehr interessante Themen

Die Jänickendorfer Museumsscheune und die Vielfalt des örtlichen Handwerks werden vorgestellt, die Geschichte des Blankenfelder Imkervereins erzählt und die Frage geklärt, wie Schüsse auf Spatzen einst zu einem Großbrand in Bollensdorf führten.
Darüber hinaus ist vom Verhältnis der Zossener zu den Kriegsgefangenen im Ersten Weltkrieg die Rede. Außerdem wird vom Erfindungsreichtum der Menschen nach 1945 und über die Kirchenruine von Reinsdorf berichtet. Zudem erfährt man einiges über die Ausbildung von Sportlern im Vorfeld der Olympiade 1936 an der damaligen Wünsdorfer Heeressportschule.
Ein Beitrag widmet sich dem Rangsdorfer See im Wandel der Zeit, ein weiterer der fast schon legendären Autobahneiche von Ludwigsfelde. Ein anderer Artikel erinnert an den einstigen Jüterboger Stadtverordnetenvorsteher Hanns Cölln, der 1951 von den Sowjets abgeholt und später in Moskau erschossen wurde. Die Künstler Maria Luise Faber und Dietrich Oltmanns aus Lindenbrück werden porträtiert. Den Naturfreunden sei ein Aufsatz empfohlen, der sich mit der Rolle der Tomate in Volkssprache und Brauchtum befasst. Auch die traditionelle Chronik von ausgewählten Ereignissen im Landkreis Teltow-Fläming 2014/2015 findet ihren Platz.
Das Heimatjahrbuch 2016 ist zum Preis von 7 Euro im Museum des Teltow in Wünsdorf und verschiedenen anderen Kultur- und Informationseinrichtungen des Landkreises sowie im Buchhandel erhältlich. Außerdem kann es beim Amt für Bildung und Kultur der Kreisverwaltung Teltow-Fläming telefonisch unter 03371 608-3602 bestellt werden.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG WITTICH

www.wittich.de

Denkmal des Monats

Kalenderblatt des Monats November ist der Kraftfahrzeug-Versuchsstelle Horstwalde gewidmet

In der Reihe „Denkmal des Monats“ stellt die Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming Denkmale der Region vor, die gefährdet sind oder aber sinnvoll saniert und genutzt werden. Damit soll die Öffentlichkeit einmal mehr dafür sensibilisiert werden, dass Denkmale nicht nur abhängig von ihrer Substanz, sondern vor allem einzigartig und deshalb nicht wiederholbar sind. Nachbildungen können immer nur etwas nachempfinden, sie können ein Original nicht ersetzen. Die Reihe „Denkmal des Monats“ will Bewohner und Gäste des Landkreises Teltow-Fläming auf mehr oder weniger verborgene Schönheiten aufmerksam machen und zu Entdeckungen ganz besonderer Art einladen.
Die Denkmalschutzbehörde wird auch 2016 das Denkmal des Monats mit dem bereits traditionellen Denkmal-Kalender würdigen. Er ist für 7,50 Euro in der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises erhältlich (E-Mail: denkmalschutz@teltow-flaeming.de).

Technisches Denkmal, militärische Vergangenheit

Nördlich der Ortschaft Horstwalde befindet sich die auch heute noch genutzte Kraftfahrzeug-Versuchsstelle. Die Anlage mit ihren Steigungs- und Verwindungsbahnen, der Sumpf- und Wasserdurchfahrt und den Geröllhängen entstand 1938. Sie war einst Teil der Heeresversuchsanstalt Kummersdorf, der größten Erprobungsstelle für die Bewaffnung und Ausrüstung deutscher Armeen zwischen 1875 und 1945.

Entstehung und Nutzung

Die Entstehung der Anlage ist eng mit dem Ersten Weltkrieg und der späteren Aufrüstung Deutschlands verbunden.
Zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg
Im Verlaufe des Ersten Weltkrieges erkannte man die Notwendigkeit automobiler Kriegsführung. Das Heer sollte verstärkt motorisiert werden. Dafür wurde 1917 in Kummersdorf eine „Versuchsstelle für Förderbahn- und Kraftwagenbetrieb“ errichtet. Die dazugehörigen Rund- und Teststrecken lagen bei der Gemeinde Gottow. 1926 entstand die Versuchsstelle für Kraftfahrt, auch „Verskraft“ genannt, auf dem Gelände des Schießplatzes Kummersdorf, westlich der Kasernen an der Schießbahn Ost.
In den 1930er-Jahren wurde das inzwischen von der Heeresversuchsanstalt Kummersdorf genutzte Gelände aufgrund gewachsener Anforderungen zu klein. Etwas weiter südöstlich entstand ab 1938 die „Neue Verskraft“. Das Testgelände für Fahrzeuge aller Art befand sich nun südöstlich davon, gleich bei Horstwalde.

Von der Nachkriegszeit bis zur Wende

Das ausgedehnte Areal der Heeresversuchsanstalt Kummersdorf wurde von 1945 von der Roten Armee erobert. Die Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland nutzte den größten Teil des Gebiets bis zu ihrem schrittweisen Abzug Anfang der 1990er-Jahre. Das etwa 1200 Hektar große Gelände der Kraftfahrzeug-Versuchsstelle wurde 1975 von der Nationalen Volksarmee der DDR übernommen. Die NVA testete hier Kraftfahrzeugtechnik, unternahm Klimatests und - in Zusammenarbeit mit der Bauakademie Berlin - sogar Beschussversuche auf Beton-Umschließungen für zukünftige Kernkraftwerke und sicherheitsrelevante Bauten.

Heute

Nach der politischen Wende übernahm die Bundesanstalt für Materialforschung (BAM) das Versuchsgelände und entwickelte es bis heute für ihre Belange. Im Jahr 2000 wurde ein Pacht- und Nutzungsvertrag zwischen der BAM und dem „Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e. V.“ geschlossen. Vor allem dem Engagement des Vereins ist es zu verdanken, dass die historischen Versuchsanlagen erhalten geblieben sind. Nach wie vor stehen hier Geländewagen auf dem Prüfstand.

Denkmal Heeresversuchsanstalt Kummersdorf

Seit 2007 ist die Heeresversuchsanstalt Kummersdorf in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen. Damit ist auch die Kraftfahrzeug-Versuchsstelle Horstwalde Teil dieses Flächendenkmals.

Der deutschlandweit einzigartige Komplex hat vor allem militär- und wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Die Geländegestaltung, Bebauung und Besiedlung der gesamten Region sind durch die militärische Nutzung nachhaltig beeinflusst worden. Nach wie vor bestimmt sie den Charakter der Landschaft. Die überlieferten Anlagen sind ein bedeutendes Zeugnis der Forschung zur Industrialisierung des Krieges.

Katrin Melzer
Landkreis Teltow-Fläming

Verwindungsbahn in der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde
Foto: Landkreis TF

Schuldner,- Insolvenz- und Sozialberatung beim Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V. in Zossen, Baruther Straße 20/21 in 15806 Zossen für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.03.2016

Schuldnerberatung in Zossen (nur mit Terminvergabe)
Beraterinnen: Frau Jungnickel und Frau Lenz
jeden Dienstag von 9:00 - 18:00 Uhr
Schuldnerberatung, Frau Lenz
jeden Mittwoch von 9:00 - 17:00 Uhr
Schuldner/Insolvenzberatung, Fr. Jungnickel
jeden Donnerstag von 9:00 - 16:00 Uhr
Schuldnerberatung, Frau Lenz

Schuldnerberatung in der Außenstelle in Ludwigsfelde (Waldhaus) (nur mit Terminvergabe)
jeden Donnerstag
Beraterin: Frau Mittag

Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung in Zossen (ohne Terminvergabe)
09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Nächste Termine: 12.01.2016, 16.02.2016, 08.03.2016

Allgemeine Sozialberatung
Die Termine für unsere Sozialberatung entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Bei Termin- oder sonstigen Anfragen wenden Sie sich bitte unter 03377 20439-44 an Frau Schwarz oder schreiben uns einfach eine Nachricht über unsere Homepage www.betreuungsverein-tf.de

Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.
Baruther Straße 20/21, 15806 Zossen
Telefon: 03377 20439-0

Beratungstermine der Allgemeinen Sozialberatung
wöchentlich in
Zossen
Montag 13:00 - 15:00 Uhr
Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V., Baruther Str. 20/21, 15806 Zossen

jeden 1 + 3. Dienstag im Monat in Rangsdorf
Dienstags 13:00 - 15:00 Uhr
Rathaus, Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

in den geraden Kalenderwochen (2./4./6. KW ...) Blankenfelde
Donnerstag, 13:00 - 16.00 Uhr
Gemeindeverwaltung, Karl-Marx-Str. 4, 15827 Blankenfelde

Elternbrief 45: 7 Jahre, 9 Monate: Gesundheit

Bestimmt ist Ihr Kind stolz auf jeden bleibenden Zahn, den es schon hat, und womöglich führt es innerlich Buch darüber, welcher Freund wie viele mehr oder weniger hat. Umso wichtiger sind gerade jetzt die regelmäßigen Besuche (2-mal jährlich) beim Zahnarzt! Er überprüft nicht nur die Anfälligkeit für Karies, sondern auch, ob die Zähne in die richtige Position hineinwachsen. Vieles verändert sich zu diesem Zeitpunkt noch durch das Wachstum des Kiefers, aber bei manchen Kindern ist jetzt schon eine kieferorthopädische Behandlung und eventuell eine Spange erforderlich.

Henrik ist stolz darauf, dass er der Größte in seiner Klasse ist. Manchmal hat er Schmerzen in den Knie- und Hüftgelenken. Die Ärztin hat seine Eltern beruhigt: Das sind Wachstumsschmerzen! Nicht nur Eltern eines besonders großen Kindes tun gut daran, es dem Kinderarzt vorzustellen, wenn ihnen etwas Sorgen macht. Falls Ihr Nachwuchs mehr in die Breite als in die Höhe geht, verordnen Sie ihm keine Diäten, sondern achten Sie verstärkt auf gesunde Ernährung: Obst, Gemüse, Brot, Kartoffeln.

- Wenn Ihr Kind kein gekochtes Gemüse mag, dann bieten Sie es ihm roh an: Paprikaschnitze, Möhren, Gurken, das alles lässt sich auch gut mit in die Schule geben und ist allemal besser als Chips und Flips.
- Peppen Sie Fertigprodukte mit frischen Gemüse auf, schmieren Sie das Schulbrot als „Doppeldecker“ mit Vollkorn - und normalem Brot.
- Geben Sie Ihrem Kind kleingeschnittenes Obst in einer Frischhaltedose mit.

Für Kinder, die zu überflüssigen Kilos neigen, gilt natürlich besonders: Bewegung, Bewegung, Bewegung! Finden Sie einen Sport, der Ihrem Kind Spaß macht, und unternehmen Sie am Wochenende gemeinsam etwas in der Natur. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Silvester im Schloss

Altes Schloss Baruth

Silvestergala im Schlosssaal
Empfang 18.30 Uhr
Musik am Klavier
Gala-Büffet im Schlosssaal
mit vielen verschiedenen Kompositionen wie
Havelkrebse in Cocktailsauce
Iberischer Schinken mit schwarzen Walnüssen
Wolfsbarsch in Safransauce
Rinderfilet und Roastbeef vom Hochlandrind/Hof Alt Domigk
Beerentarte/Mousse von Valrhonaschokolade u. v. m.
begrenzte Kapazität auf 80 Personen
Mitternachtsimbiss/Feuerwerk

Silvesterparty im Schlossgewölbe
Einlass ab 20.00 Uhr
Silvesterparty mit DJ Ronny
begrenzte Kapazität auf 120 Personen

Reservierungen, Kartenverkauf und Preise im Restaurant unter Tel. 033704 678855, Corinna‘s Schuhlädchen und Salon Angelika in Baruth